

# Strehleener Stadtblatt.

Freitag, am

Nro. 27.

7. Juli 1837.

Druck und Verlag der E. Falch'schen Buchdruckerei in Brieg. — Redacteur: E. Falch.  
Expedition bei E. G. Illing in Strehlen.

## Uebersicht

des Haushaltes der Stadt Strehlen;  
extrahiret aus der Jahresrechnung  
der Haupt-Kämmerei- und Com-  
munal-Kasse pro 1836.

(B e s c h l u ß.)

Lit. 4. Für Wohlthätigkeits-An-  
stalten.

An Beitrag zur Armen-Kasse 540  
Rthlr. An Beitrag für die Irren-Heil-  
Anstalt in Lebus 42 Rthlr.

Lit. 5. An öffentlichen Stadt-Un-  
kosten, unter diesen kommen als bemerkens-  
werth vor:

- a. Die Straßenbeleuchtung mit 92 Rthlr.
- b. Miethzins für 2 Schulklassen und eine  
Lehrerwohnung 52 Rthlr.
- c. Zuschuß an die Schul-Kassen zu Lehr-  
mitteln 9 Rthlr. und die bedeutende  
Summe an Gerichts- und Prozeßkosten  
398 Rthlr. welche die Bagabonden  
und das Diebesgesindel verursachen und  
bei welcher die Commune immer mehr  
als die Verbrecher gestraft sind.

Der Gesamtbetrag der unter diesem Titel  
enthaltenen Ausgaben beträgt 969  
Rthlr.

Lit. 6. Baukosten, wurden verwendet  
1048 Rthlr. 11 sgr. 3 pf. von wel-  
chen die bedeutendsten:

im Kaufhause 55 Rthlr.  
im Brau- und Malzhaufe 77 Rthlr.  
im Stockhause 100 Rthlr.  
an den Plumpen und Wasserleitungen  
195 Rthlr.  
an Wegen, Brücken und Pflasterung  
294 Rthlr.  
und beim Garnisonkall und Fourage-  
Magazin 198 Rthlr. betragen.

Lit. 7. Die Garnison-Unterhaltungskosten  
und sonstigen Militair-Ausgaben be-  
durften: an Quartier-Zuschuß 54 Rthlr.  
Bequartirungskosten fremder Militairs  
113 Rthlr. und Zuschuß zur Ausglei-  
chung an die bequartirten Hausbesitzer  
140 Rthlr. u. s. w. zusammen 311  
Rthlr. 24 sgr. 3 pf.

Lit. 8. An Kreis-Communal-Beiträgen,  
wurde 1836 nichts gezahlt, da die Ent-  
scheidung über die Höhe derselben noch  
vorliegt.

Lit. 9. Zur Abklopfung schuldiger Kapi-  
talien, nach dem Amortisations-Plan  
100 Rthlr.

Lit. 10. An Zinsen von Passivis  
nemlich für 4340 Rthlr. Kapital —  
183 Rthlr. 15 sgr. an die Pausche  
Legats-, Stipendien-, Abisfloren-, Armen-  
und Hospital-Kasse.

sub. Lit. 10. Insgemein, sind 89 Rthlr.  
verausgabt, unter welchen jedoch 65

Rthlr Registratur-Regulirungs-Kosten und 15 Rthlr. Entschädigung für die Stellvertretung während der Krankheit eines Lehrers begriffen sind.

Die Summe aller Ausgaben beträgt nach dem Abschluß 8498 Rthlr. und weist derselbe einen Bestand von 160 Rthlr. nemlich: Vorschüssen 87 Rthlr. und baar 73 Rthlr. nach.

Der Vermögens-Zustand der Kasse stellt sich demnach mit Zurechnung der Activis, Natural-Bestände und verbliebenen Einnahme-Reste so wie nach Abrechnung der Passiv-Kapitalien und außer dem Werth der Grundstücke auf 489 Rthlr. und hat sich gegen das frühere 1835. Jahr um 421 Rthlr. verbessert.

Die Verbesserung gründet sich freilich nur auf den außergewöhnlichen Holzschlag und die Natural-Bestände des Steinbruches ist also nur eine scheinbare, da sich im Gegentheil der Forst, von Jahr zu Jahr, wegen bedeutenden Holzdiebereien der umliegenden Einwohner verschlechtert und die Commune, nur um etwas zu retten, nothgedrungen ist, Holz schlagen und verkaufen zu lassen.

Wüßten unsre Kinder und Nachfolger so glücklich sein, durch Erhaltung der wenigen Hülfquellen der Kämmerei und Verminderung der Ausgaben, die sich leider von Jahr zu Jahr eher mehren, bessere Resultate herbeiführen zu können.

Strehlen im Mai 1837.

Plätschle.

### Evangelische Pfarrkirche.

Vom 28. April bis 28. Mai wurden getauft.

D. Königl. Kreislanddiener Karl Schaffrath e. S. Adolph Gustav. D. b. Kaufmann Karl Reinert e. T. Emma Eveline Johanna. Dem Inw. Glop. Scholz e. T. Christiane Anna Rosine. D. b. Fuhrmann Eduard Gläser e. S. Ludwig Eduard. D. Weber Johann Werschin e. S. Joh. Friedr. Wilhelm. D. unvershl. Juliane Henriette Partuschke e. T. Ida Pauline Emma.

Begraben. D. Kreis- und Stadtschornsteinfeger Wilh. Weber Ehefrau, Johanna Elisabeth geb. Jenke 46 J. Auszehrung. D. b. Tuchmacher F. Henatsch jgstr. Sohn Paul Friedrich 2 J. 4 T. Auszehrung. B. und Nagelschmied Christian Herbig 83 J. Altersschwäche. D. weiland Schneidemeister Glieb. Köhler in Bohrau nachgel. ältest. Sohn Karl August 9 J. 2 M 5 T. Auszehrung. D. Städt. Executor Wilh. Adler jgstr. Tochter Anna Bertha Emilie 1 J. 2 M. 18 T. Krämpfe. Maurergesell Joh. Glieb. Engel 57 J. Auszehrung.

---

Zum Besten des Armenfonds sind:

1, bei der Hering-Klammer'schen Hochzeitfeier 18 Sgr. 7 pf.

2, bei der Brauer-Jesselschen Hochzeitfeier 13 Sgr. 6 pf.

gesammelt worden, wofür wir den gütigen Gebern unsern Dank sagen.

Strehlen den 27. Juni 1837.

Der Magistrat.

### Auktions-Anzeige.

Zur Fortsetzung der öffentlichen Versteigerung der Schullehrer Benjamin Aufschens Nachlaß-Effecten worunter sich einige goldne Ringe, Kupfer, Zinn, u. s. w. befinden, haben wir einen Termin auf

den 9. Juli c. Vormittag 11 Uhr zu Rudelsdorf im Schulhause anberaumt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten einladen, daß der Zuschlag gegen gleich baare Bezahlung erfolgen soll.

Strehlen den 21. Mai 1837.

Gerichts-Amt Rudelsdorf.

---

### Sonntags den 9. Juli c.

Nachmittags 2 Uhr werden auf dem herrschaftlichen Hofe zu Korschwitz verschiedene Möbeln, Hausgeräth, Kleidungsstücke, Eisenwaaren, Flinten, Pistolen, Wagen, Schlitten, Geschirre, Schellendecken, und dergleichen, meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert, auch sind daselbst 3 Pfauhähne à 2 Rthlr. und 5 Pfauhühner à 1 Rthlr. einzeln, Paarweise, oder im Ganzen sofort zu haben.

---

Die Otter und der Blutigel, allerdings eine Fabel, womit dieses unser liebes Blatt jüngst geschmückt war. Wie jede Fabel, die ihre Nutzenwendung nach sich schleppen muß, so hat auch diese ihr in sich Ungenügendes, obzwar Aesopus, der alte Fabelmeister auch schon solche Schnitzer gemacht, Doch wozu erst kritisiren! Hat aber

wohl der Blutigel nach seinem, in der schwerfälligen Fabel kund gegebenen Stöhnen sich selbst recht gekannt? Es giebt zwar mancherlei Igel nach Buffon; aber was dieser Igel hier in der Fabel von sich sagt, davon weiß Johann Christoph Adelung, weiland Overbibliothekarius ic. in Dresden Nichts, sondern theilt dies alles einem Gewürm, mit Namen Blutegel, unter gewissen Umständen zu, und beschreibt, auf den Sprachgebrauch hinweisend, uns unter Blutigel eine schauerhafte Kreatur, die um sich gütlich zu thun und sich zu mästen, den Lebendigen, seien sie nun krank oder gesund, und, so es möglich wäre, auch den Todten Alles ausfaugt, wenn nicht zur rechten Zeit gehörige Schranken gesetzt werden. So beruhige Dich denn, Du Todbringende Otter! Ein solcher Blutigel, wie der selige Adelung ihn gekannt, bist Du gewiß nicht — und beharre bei Deinem edlen Schweigen! —

---

### Bekanntmachung.

Auf Anordnen des Hohen General-Post-Amtes ist zur Bestellung der Briefe und Pakete bis 6 Pfund nach den zwischen hier, Pogarth, Schildberg und Rothschloß gelegenen Ortschaften eine Landfußboten-Post in's Leben getreten. Das durch die Hohe General-Post-Amts-Befugung vom 15. Juni c. festgestellte Landporto beträgt:

- a. für Briefe bis zum Gewichte von 16 Loth und auf die Entfernung bis  $1\frac{1}{2}$  Meile 1 sgr. 2 Meilen 2 sgr. 3 Meilen  $2\frac{1}{2}$  sgr.

b für Handpakete nebst der Adresse bis incl. 6 Pfund das doppelte dieser Sätze.

Der Abgang dieser Landfußbotenpost ist: Mit wochs und Sonnabends 9 Uhr Morgens.

Strehlen den 21. Juni 1837.

Königl. Post Amt.

v. Schopper.

### B e k a n n t m a c h u n g.

In der Nacht vom 27. zum 28. Juni c. sind der Bauernwitwe Anna Maria Theuser zu Ober Oibendorf durch gewaltsames Entweichen folgende Sachen: 1., 12 Ellen feine weiße Leinwand 2 Ellen breit. 2. 6 Hemde, nemlich 3 Mannshemde und 3 Frauenshemde. 3., ein grauer Tuchrock (Frauensrock) 4., ein blautuchenes Leibell mit Fries gefüttert. 5., 3 Schürzen nemlich eine blaulattune, eine rothstreifige baumwollene und eine blaugedruckte. 6., 3 Paar wollene Frauensstrümpfe. 7., ein gelbes Purpurtüchel mit rothen und grünen Blümchen. 8., Zwei Deckbettüberzüge blau und weiß gegittert. 9., ein Paar neue Stiefeln. 10., ein Deckbette mit neuen Federn unbezogen. 11., zwei Paar Knabenhosen. 12. ein Topf mit 5 Mandeln alten Käsen, gestohlen worden.

Indem wir dies bekannt machen, warnen wir vor dem Ankauf der gestohlenen Sachen und fordern Jedermann auf, die etwaigen Verkäufer anzuhalten und an uns abzuliefern.

Strehlen den 1. Juli 1837.

Der Magistrat.

Von Michaeli c. ab ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 Stuben nebst Zubehör zu vermietthen und zu beziehen.

Das Nähere bei dem Eigenthümer  
Martin.

No. 90, Wassergasse.

In meinem Hause auf der Nicolaigasse ist eine Stube und Stubenkammer, 1 Stiege hoch vornheraus, zu vermietthen und zu Michaeli zu beziehen.

verwitwete Briel.

### A n e k d o t e.

Bei einem Diner hatte ein Bedienter zufällig einen Elegant gestoßen. Ochse! schrie dieser laut auf, kannst du nicht acht geben? Verzeihung, Euer Gnaden, erwiderte der Bediente sehr gelassen, es geschieht ja öfters, daß Einer den Andern stoßt.

### Höchste Getreidepreise d. Preuß. Scheffel

Datum	Weizen		Roggen		Gerste		Hafer.		
	rt.	fg. pf.	rt.	fg. pf.	rt.	fg. pf.	rt.	fg. pf.	
Strehlen 3. Juli.	1	8		25		18	6	16	6
Breslau 1. Juli.	1	8	6	24		16		9	6
Brieg 1. Juli.	1	6	8	23	6	18		13	6
Dblau 1. Juli.	1	7		24		18		16	